

Traiskirchen bestellt Gutachten für Seeligerstraße

ERSTELLT AM 22. DEZEMBER 2024 | 09:45
LESEZEIT: 2 MIN
ANMELDEN UM ARTIKEL ZU SPEICHERN.

PFAFFSTÄTTEN



Judith_Jandrinitsch

Der fragliche Bahnübergang in Pfaffstätten.

FOTO: Google.Maps

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Beliebter Abkürzer, um von Tribuswinkel in die Nachbargemeinde Pfaffstätten zu kommen, soll für den motorisierten Verkehr gesperrt werden.

Wer von der Sängerhofstraße in Tribuswinkel kommt und sich in die Badner Straße einordnet und auf dieser rechts über die Schienen der Badner Bahn Richtung Seeligerstraße in Pfaffstätten abbiegt, nimmt einen beliebten Abkürzer in die Nachbargemeinde. Er wird zum überwiegenden Teil von Tribuswinklerinnen und Tribuswinklern genutzt, die rasch nach Pfaffstätten kommen wollen.

ERSTELLT AM 22. DEZEMBER 2024 | 09:45

LESEZEIT: 2 MIN

Judith_Jandrinitsch

Der fragliche Bahnübergang in Pfaffstätten.

FOTO: Google.Maps

Beliebter Abkürzer, um von Tribuswinkel in die Nachbargemeinde Pfaffstätten zu kommen, soll für den motorisierten Verkehr gesperrt werden.

Wer von der Sängerhofstraße in Tribuswinkel kommt und sich in die Badner Straße einordnet und auf dieser rechts über die Schienen der Badner Bahn Richtung Seeligerstraße in Pfaffstätten abbiegt, nimmt einen beliebten Abkürzer in die Nachbargemeinde. Er wird zum überwiegenden Teil von Tribuswinklerinnen und Tribuswinklern genutzt, die rasch nach Pfaffstätten kommen wollen.

2022 wurde diese Stelle als Unfallhäufungsstelle klassifiziert – in Erinnerung geblieben ist vor allem die Kollision einer Mutter mit ihrem Auto und der Badner Bahn im August 2022. Im Auto befanden sich auch zwei Kinder, das Auto wurde mehrere Meter von der Bahn mitgeschleift.

Der Übergang ist mit einem Stoppschild und einem Andreaskreuz gekennzeichnet, aber nicht mit einer Lichtsignalanlage oder einem Schranken versehen. Laut Eisenbahnverordnungsgesetz müssen Bahnübergänge aber mit einer Lichtsignalanlage oder einem Schranken gekennzeichnet sein. Pressesprecher Michael Unger von den Wiener Lokalbahnen erklärt: „Das ist ein Bundesgesetz, das von einer übergeordneten Stelle beschlossen wurde und nicht von den WLB.“

In den vergangenen fünf Jahren haben sich an diesem Bahnübergang drei Unfälle ereignet, verbunden mit den gesetzlichen Auflagen sei die Perspektive entwickelt worden, „den Übergang für den motorisierten Verkehr ganz aufzulassen. Vor allem auch hinsichtlich der Tatsache, dass sich rund 300 Meter weiter weg ein Bahnübergang befindet, der alle erforderlichen Merkmale erfüllt“, sagt Unger. Ein Übergang für Radfahrer und Fußgänger soll weiter möglich sein, befindet sich in unmittelbarer Nähe doch die internationale Radanbindung Eurovelo 9.

In Gesprächen war man mit beiden Gemeinden, Pfaffstätten und Traiskirchen, obwohl der besagte Übergang eindeutig auf dem Gebiet der Katastralgemeinde Pfaffstätten liegt. Für Pfaffstätters Bürgermeister Christoph Kainz (ÖVP) war klar, „dass der Bahnübergang für den motorisierten Verkehr aufzulassen ist. Die Stadtgemeinde Traiskirchen hat bei der letzten Sitzung bei mir im Büro bekundet, sie stehe hinter diesen Plänen.“

Ein Thema war die Auflassung des Übergangs allerdings in der letzten Traiskirchner Gemeinderatssitzung. Bürgermeisterin Sabrina Divoky (SPÖ) brachte einen Dringlichkeitsantrag ein, um ein Verkehrsplanungsbüro zu beauftragen, das untersuchen soll, welche Auswirkungen es auf die nähere Tribuswinkler Umgebung hat, wenn der Übergang Seeligerstraße aufgelassen wird.

„Wir wissen schon, dass die Seeligerstraße in Pfaffstätten liegt, wir wollen aber untersuchen lassen, wie sich eine Schließung des WLB-Übergangs für den Autoverkehr auf unsere Anrainerinnen und Anrainer auswirkt“, erläutert Divoky. Das Planungsbüro con.sens soll sich mehrere Straßenzüge anschauen und mögliche bauliche Maßnahmen ausarbeiten, damit man, falls nötig, die Anrainerinnen und Anrainer unterstützen kann.

Dass der Übergang für die Radler offen bleiben soll, ist einhelliger Wunsch auf beiden Seiten. Die Alternative, die Errichtung einer Schrankenanlage, wurde in der Gemeinderatssitzung nicht einmal diskutiert. Denn dafür müsste die Gemeinde tief in die Tasche greifen, auf deren Gebiet sich der Bahnübergang befindet. Hier ist mit Errichtungskosten von 600.000 Euro aufwärts zu rechnen. Das Gutachten wurde mit überwiegender Mehrheit beschlossen, es kostet 7.665 Euro inklusive Umsatzsteuer.